# NTERNATIONALE TRANSPORTARBEITER-FODERATION



# PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE OLD TOWN CLAPHAM LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 18

27. September 1954

Der "Pressebericht" behandelt Fragen, welche die Transportarbeiter und die Verkehrswelt berühren; er wird zum Nutzen der Transportarbeiter, ihrer Gewerkschaften und Fachzeitungen veröffentlicht.

Auf die Wiedergabe verlässlicher Informationen wird sorgfältig geachtet, doch können wir nur die Verantwortung für die Genauigkeit von Berichten übernehmen, die sich auf die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen beziehen. Sonstige im Pressebereicht erscheinende Meldungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

# ITF

# Tagung des Fair-Practices Ausschuss

(ITF) Am 13. und 14. September d.J. fand im Maritime House, London, eine Sitzung des obigen Ausschusses statt.

Nach einer Prüfung der bisherigen Ergebnisse der Kampagne gegen Panama- und ähnliche Schiffe konnte festgestellt werden, dass gewisse, wenn auch langsame Fortschritte zu verzeichnen waren. Die Zahl der Schiffe, für die Tarifverträge abgeschlossen wurden, stieg allmählich an und in jenen Fällen, in denen der automatische Abzug der Mitgliedsbeiträge in Betracht kam, wurden die entsprechenden Klauseln in die Verträge einbezogen.

Ferner widmete der Ausschuss seine Aufmerksamkeit der beträchtlichen Tonnage, die sich bereits im Besitze von Onassis befindet bezw. aller Wahrscheinlichkeit nach in seinen Besitz übergehen wird. Dazu gehört die Tankerflotte, die auf Grund seines Abkommens mit dem König von Saudi-Arabien zum Einsatz gelangen wird. Der Ausschuss vertrat die Ansicht, dass Saudi-Arabien gemäss der üblichen Auslegung dieses Begriffes nicht als maritimes Land gelten könne und dass derartige Schiffe daher, was die ITF betraf, auf der gleichen Basis behandelt werden sollten wie die unter der Flagge Panamas und ähnlicher Länder. Demzufolge wurde beschlossen, dass der Versuch unternommen werden sollte, Tarifverträge für diese Schiffe abzuschliessen.

In Bezug auf die Leitung der Kampagne im allgemeinen wurde die Notwendigkeit der Vertretung in kontinentalen Häfen anerkannt. Man

war sich darüber einig, dass es zweckdienlich wäre, wenn Vertreter der ITF in Belgien, Deutschland und den Niederlanden Schiffe unter den Flaggen Panamas und ähnlicher Länder besuchen könnten; in den übrigen Ländern könnten sich die nationalen Gewerkschaften dieser Aufgabe annehmen. Es wurde beschlossen, die zuständigen Gewerkschaften in den drei vorerwähnten Ländern um Nominierungen entsprechend geschulter Kollegen zu ersuchen, die für diese Posten in Betracht kämen.

Hinsichtlich der zukunftigen Tätigkeit gelangte der Ausschuss zu der Auffassung, dass eine regelmässige, den jeweiligen Erfordernissen der Situation entsprechende Durchführung von Boykottaktionen einer reibungsloseren Abwicklung der gesamten Kampagne den Weg ebnen und das geeignetste Mittel darstellen würde, um die Reeder zum Abschluss der entsprechenden Verträge zu veranlassen. In den Bereich solcher Aktionen sollten alle europäischen Länder einbezogen werden.

# EISENBAHNER

GROSSBRITANNIEN Fortschritte bei den Lohnverhandlungen

(ITF) Nach einer Sitzung am 17. September in London wurde

mitgeteilt, dass sich zwei Verbände der Eisenbahner -- der britische Landesverband der Eisenbahner (NUR) und der Verband der Gehaltsempfänger der Verkehrsbetriebe (TSSA) -- bereiterklärt hatten, die Vorschläge der Britischen Verkehrsbehörde als Verhandlungsgrundlage zu billigen und dass sie der Wiederaufnahme der Verhandlungen in vollem Umfange zustimmten. Der dritte Verband -- der der Tokführer und -heizer -- ist nach wie vor dem von ihm gefassten Beschluss verpflichtet, demzufolge der Streitfall einer Schiedsinstanz überwiesen werden sollte.

Wie verlautet, wurde auf der Sitzung am 17. September eine Einigung über einen neuen, nach einjähriger Dienstzeit zahlbaren Grundlohn für Arbeiter im Bahnhofsdienst in Höhe von £6.7.0 pro Woche und einen neuen Höchstlohnsatz für höchstqualifiziertes Personal im Signaldienst erzielt. Die Gehälter des Büropersonals werden um £6 bis £17 pro Jahr erhöht, wobei das Höchstgehalt nach drei anstelle der bisherigen fünf Jahre erreicht wird. Die weiteren Verhandlungen werden hauptsächlich der Frage der Entlohnung des Personals in den mittleren Vergütungsgruppen gewidmet sein. Was die Löhne des Lokpersonals betrifft, ist natürlich noch keine Einigung zustandegekommen. noch keine Einigung zustandegekommen.

INDIEN "Tag der Trauer" der Eisenbahner

(ITF) Eisenbahner des Bezirks Secunderabad der Indischen Zentral-

Becomderabad der Indischen Zentralbahn -- Mitglieder des nationalen Eisenbahnerverbandes (National Railway Mazdoor Union) -- veranstalteten unlängst eine, von ihnen als "Tag der Trauer" bezeichnete Demonstration als Protest gegen die "gleichgültige Haltung der Eisenbahnverwaltungen gegenüber den wiederholten Vorstellungen der Arbeiterschaft".

Die Eisenbahner trugen schwarze Abzeichen und in der Stadt Secunderabad marschierten sie geschlossen mit schwarzen Flaggen und Standarten von der Lalaguda-Werkstatt zum Gewerkschaftshaus, wo eine Kundgebung stattfand.

einer von der Versammlung gebilligten Resolution wurde die sicht zum Ausdruck gebracht, dass die Fusion der ehemaligen zam Staatsbahn mit der Zentralbahn den Verlust althergebrachter chte des Personals mit sich gebracht habe und die zukünftigen ssichten beeinträchtige. In der Resolution heisst es weiter: s ist noch nicht zu spät für eine Aenderung der Haltung der hörden, um durch Wiederherstellung der Rechte und Beförderungsglichkeiten das Vertrauen der Arbeiterschaft zurückzugewinnen".

# TRANSPORTARBEITER (ALLGEMEIN)

STRALIEN ingerer Urlaub für ensportarbeiter

(ITF) Wie das Internationale Arbeitsamt mitteilt, wurde der dem Personal der Eisenbahnen, Strassenbahnen und Omnibusbetriebe des

mates Neusudwales nach längerer Dienstzeit gewährte Urlaub auf und einer Aenderung der Eisenbahn- und Transportgesetzgebung f einer Grundlage erhöht, die den in den öffentlichen Diensten altenden Bestimmungen entspricht.

ach fünfzehnjähriger Dienstzeit hat das Personal Anrecht auf reimonatigen Urlaub unter Fortzahlung des vollen Lohnes oder echsmonatigen Urlaub mit halbem Lohn. Nach zwanzigjähriger Diensteit werden weitere drei Monate Urlaub mit Bezahlung des vollen ohnes oder sechs Monate Urlaub mit halbem Lohn gewährt, so dass rbeiter, die bereits 20 Jahre im Dienst gestanden sind, sechs onate Urlaub unter Fortzahlung der vollen Entlohnung oder ein ahr mit halber Entlohnung erhalten. Für mehr als zwanzigjährige ienstzeit und bis zu 40 Jahren erhält der betr. Arbeitnehmer einen rlaub von entsprechender Länge, die auf der Grundlage von sechs der zwölf Monaten mit vollem oder halbem Lohn berechnet wird, und war bezogen auf eine zwanzigjährige Dienstzeit.

lisher sind weibliche Arbeitnehmer in den Geltungsbereich der neuen lestimmungen nicht einbezogen worden. Der Verkehrsminister von leusüdwales hat sich jedoch bereiterklärt, die erforderlichen lassnahmen zu ergreifen, um auch diesen Arbeitnehmern die Vorteile ler neuen Gesetzgebung zugutekommen zu lassen.

# ARBEITER IM STRASSENTRANSPORT

NETO RICO leplante Verbesserung ler Bestimmungen über lie Sozialversicherung on Kraftfahrern

(ITF) Auf Grund eines von der Regierung von Puerto Rico eingebrachten Gesetzentwurfs, mit dem sich derzeit das Parlament beschäftigt, sollen Arbeiter im Strassentransport beträchtliche Verbesserungen der Leistungen

der Sozialversicherung zugesprochen erhalten. Das wöchentliche Krankengeld würde um 162 % und die Leistungen der Versicherung bei Indesfällen um 260 % erhöht werden.

Me ursprüngliche Gesetzgebung, auf der die Sozialversicherung der Fraftfahrer beruht, wurde 195 verabschiedet. Ihr zufolge erhielten die Arbeitnehmer ein Krankengeld in Höhe von \$4 bis \$8 pro Woche susbezahlt, dessen Höhe sich nach der Anzahl der während der 52 Wochen geleisteten Beiträge richtete, die dem Krankheitsfall mittelbar vorangingen. Die Versicherungsleistungen bei Todesfällen, die ebenfalls von der Anzahl der geleisteten Beiträge abhingen, schwankten zwischen \$125 und \$500.

Während der ersten zwei Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes traten rund 11.000 Kraftfahrer der Versicherung bei. Infolge dieser Verbesserung der finanziellen Lage der Versicherungskasse war es möglich, die Versicherungsleistungen zu erhöhen. Das Krankengeld erhöhte sich auf \$5 bis \$10 pro Woche und die Versicherungsleistungen bei Todesfällen auf \$150 bis \$750. Ausserdem wurde vorgesehen, dass Kraftfahrer, die dauernd arbeitsunfähig wurden, einen Pauschalbetrag von \$400 ausbezahlt erhalten.

Bis zum heutigen Tage sind in insgesamt 694 Fällen \$64.000 ausbezahlt worden. Von diesen 694 Versicherungsfällen waren 605 Krankheitsfälle, 85 bezogen sich auf Versicherungsleistungen bei Todesfällen und vier auf dauernde Arbeitsunfähigkeit.

#### HAFENARBEITER

NIEDERLANDE Den Pflug vor die Ochsen gespannt

(ITF) Ein misslungener Streik, den eine kommunistische Gewerkschaft im Hafen von Amsterdam am Anfang dieses Monats angestiftet hatte, gab zu

einigen belustigten Kommentaren in der holländischen Presse Anlass. Die Ursache der Belustigung lag darin, dass der Streik bereits einige Stunden ausgebrochen war, bevor sich die kommunistischen Gewerkschaftsfunktionäre darüber einig werden konnten, aus welchem Grunde die Hafenarbeiter eigentlich streiken sollten.

Die Kommunisten hatten den Zeitpunkt ihrer Aktion so gewählt, dass sie die Unzufriedenheit gewisser Gruppen von Hafenarbeitern wegen der Verteilung der Schichten ausnutzen konnten — eine Angelegenheit, in der, nebenbei bemerkt, die bona fide Gewerkschaften im Hafen von Amsterdam bereits bei den Arbeitgebern Vorstellungen erhoben hetten. Der Aufruf zum Streik bezog sich jedoch auf keinerlei spezifische Forderungen und erst am folgenden Tage teilte der Vorsitzende der kommunistischen Gewerkschaften den streikenden Hafenarbeitern mit, dass sein Exekutivk omitee beschlossen hatte, drei Forderungen zu erheben. Davon beschäftigte sich nur eine mit der Frage der Schichten, die wichtigste Forderung jedoch war die nach einer sofortigen Erhöhung der wöchentlichen Entlohnung der Hafenarbeiter, sowohl in Amsterdam als auch in Rotterdam, um 6,50 Gulden (ungefähr 12 Schilling). Es kann nicht gerade als Zufall bezeichnet werden, dass im Rahmen der dreigliedrigen Arbeitskommission — in der die Kommunisten nicht vertreten sind — bereits Beratungen über eine allgemeine Lohnerhöhung für die holländischen Arbeitnehmer im Gange waren, die am 20. September mit einer Einigung über eine allgemeine sechsprozentige Erhöhung der Entlohnung abgeschlessen wurden.

Der Streik erwies sich letzten Endes als vollkommen sinnlos und endete nach 24 Stunden ohne den geringsten Erfolg für die Hafenarbeiter. Vielleicht der bezeichnendste Kommentar erfolgte vonseiten des kommunistischen Streikführers. Er erwiderte auf einen Vorschlag, dass zu den bereits erhobenen Forderungen auch die Forderung nach Fortzahlung des Lohns für die Dauer des Streiks gehören sollte, dass 'für einen Streik Opfer gebracht werden müssen'. Nun wissen die Hafenerbeiter von Amsterdam, was mit dieser Bemerkung gemeint war.

REPUBLIK IRLAND <u> Irländische Hafen-</u> arbeiter fordern

(ITF) Derzeit beschäftigt sich ein Schiedsgericht in Dublin mit Lohn-Tohnerhöhung

forderungen, die von den zuständigen
Gewerkschaften im Namen der Tallyleute, des Lagerhauspersonals und
der Dockarbeiter im Dienste der British & Irish Steam Packet Company

erhoben wurden.

Die vier in Frage kommenden Gewerkschaften, einschliesslich des der ITF angeschlossenen Irlandischen Allgemeinen Transportarbeiter-verbandes, verlangen die nachstehend angeführten neuen Lohnskalen: £9.7.0 für Tallyleute, £8.12.6 für Arbeiter in den Docks, £8.9.0 für Lagerhauspersonal. Gegenwärtig werden die Hafenarbeiter von Dublin in drei voneinander getrennte Kategorien eingeteilt: Hochseschiffahrt Schiffahrt im Irischen Kanal und Kohlenschiffahrt. Für jede dieser Gruppen gelten separate Kollektivverträge.

In der Erklärung, die der Vertreter des Irländischen Allgemeinen Transportarbeiterverbandes vor dem Schiedsgericht abgab, führte er aus, dass nach Ansicht der Gewerkschaft die Tallyleute, die sich mit Ladungen der zwischen Grossbritannien und Irland eingesetzten Schiffe zu beschäftigen hatten, schwierigere Arbeit leisten mussten als diejenigen, in deren Arbeitsgebiet hauptsächlich Ladungen von Hochseeschiffen fielen, bei denen es sich in erster Linie um Massenladungen handelte. Die Gewerkschaft beabsichtigte, die Entlohnung aller im Hafen von Dublin beschäftigten Tallyleute der mit Hochseeladungen beschäftigten Tallyleute anzugleichen.

## SEELEUTE

INTERNATIONAL Skandinavisches Abkommen über Arbeitslosenunterstützung

(ITF) Im Laufe dieses Monats soll in Oslo eine gemeinsame Konferenz von schwedischen und norwegischen

von schwedischen und norwegischen Organisationen der Seeleute und Vertretern der zuständigen Behörden Schwedens und Norwegens stattfinden, um über die Frage der Arbeitslosenunterstützung für in der Hochseeschiffahrt beschäftigte schwedische und norwegische Seeleute zu beraten. Die Konferenz soll dem Zwecke dienen, ein auf Gegenseitigkeit beruhendes Abkommen über Arbeitslosenunterstützung in der Schiffahrt der beiden Länder zu treffen.

Sollte das vorgeschlagene Uebereinkommen in Kraft treten, so würden schwedische und norwegische, in der Hochseeschiffahrt tätige Seeleute in Bezug auf Arbeitslosenunterstützung volle Gleichberechtigung erhalten, einerlei, ob sie auf norwegischen oder schwedischen Schiffen beschäftigt waren.

CHILE Chilenische Seeleute <u>unterstützen</u>

(ITF) Die der ITF angeschlossene Föderation der Seeleute und Hafen-

Proteststreik

Foderation der Seeleute und Hafenarbeiter von Chile teilt uns mit,
dass sie ihre Mitglieder in Beantwortung eines Streikappells des
chilenischen Gewerkschaftsbundes aufgefordert hat, diesem Aufruf zum
Streik ihre volle Unterstützung zu verleihen. Der Gewerkschaftsbund
hatte für den 5. Oktober einen 24-stündigen Streik angekündigt als
Protest gegen die Haltung der Regierung, die es versäumt hatte,
der ernsten Lage Rechnung zu tragen, die sich aus dem unausgeglichenen Verhaltnis zwischen den Kosten der Lebenshaltung und dem
Niveau der Jöhne ergeben hat. Niveau der Löhne ergeben hat.

Die Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Situation -- die Kosten der Lebenshaltung haben sich im vergangenen Jahr um 82 % erhöht, die Löhne jedoch nur um 45 bis 65 % -- hat bereits zu einer Anzahl von Streiks in verschiedenen Industrien geführt, vor allem im Kupferbergbau. Wie wir soeben erfahren, hat Präsident Ibañez über den Grossteil des Landes einen sechsmonatigen Belagerungszustand verhängt.

### HOCHSEEFISCHER

INTERNATIONAL Schiedsgericht weist Lohnforderungen der Walfänger ab

(ITF) Das Internationale Heuerschiedsgericht, das vor kurzem in Oslo zusammentrat, hat die im Namen von britischen und norwegischen Mannschaften von in der Antarktis

eingesetzten Walfangschiffen erhobene Forderung nach einer zehnprozentigen Erhöhung ihrer Heuern abgewiesen.

Die Forderungen der betreffenden britischen und norwegischen Gewerkschaften, die alle der ITF angehören, stützten sich auf die Tatsache, dass die Mannschaften der Walfangschiffe nicht die gleiche Erhöhung ihrer Heuern erhalten hatten wie die Offiziere und Mannschaften der Handelsmarine der beiden Länder in den Jahren 1950 bis 1954. Die Gewerkschaften weisen darauf hin, dass die Preise seit 1950 um über 78 % angestiegen waren, während sich die Heuern in der gleichen Zeit nur um 12 % erhöht hatten.

Die Mehrheit der Mitglieder des Schiedsgerichts schloss sich jedoch der Ansicht an, dass sich das Verhältnis zwischen den Heuern der Mannschaften der Walfänger und der Entlohnung der Arbeitnehmer der Industrie und Hochseeschiffahrt nicht in einem Masse verlagert hatte, das eine Abweichung von der bisher gehandhabten Politik der Verlängerung der geltenden Heuertarife rechtfertigen würde. Kollege Stanley James, der Vertreter der britischen Seeleute im Tribunal, stimmte gegen diesem Mehrheitsbeschluss. Er erklärte, dieser Beschluss habe Umständen Rechnung getragen, die nichts mit dem Walfang zu tun hätten, sondern vielmehr mit internen norwegischen Verhältnissen und dass die Entwicklung der Heuerstruktur in der britischen Schiffahrt ausser acht gelassen worden sei.

Kollege Ingvald Haugen, Präsident des norwegischen Seeleuteverbandes, protestierte im Namen der sechs Organisationen der Seeleute gegen den Beschluss, erklärte jedoch, dass sie sich ihm fügen würden.

ISLAND

Streik der isländischen Trawlerfischer vertagt

(ITF) Der drohende Streik der isländischen Trawlerfischer, der am 21. September beginnen sollte, wurde vorbehaltlich des Ergebnisses einer

Vorbehaltlich des Ergebnisses einer Urabstimmung über einen Vermittlungsvorschlag des Staatlichen Schlichters bis auf weiteres vertagt. Zu diesem Vorschlag einer Schlichtungsstelle kam es erst, nachdem die Verhandlungen mit den Reedern über eine von der Gewerkschaft erhobene Forderung nach einer beträchtlichen Erhöhung der Löhne so gut wie festgefahren waren. Die Forderung der Fischer stützt sich auf die Tatsache, dass die auf den Trawlern bezahlten Heuern beträchtlich hinter der in den Industrien an Land entrichteten Entlohnung zurückgeblieben waren. Diese Verhandlungen hatten bereits einige Wochen gedauert.

TAMATKA Entwicklung der Fischergenossenschaften in Jamaika

(ITF) Gemissdem Jahresbericht des Geschäftstührenden Ausschusses der Vereinigung der Fischergenossen-

schaften von Jamaika haben sich die Fischer in verschiedenen Teilen von Jamaika während des vergangenen Jahres in Gruppen organisiert im Hinblick auf die Errichtung ständiger Genossenschaften.

Vier derartige Gruppen wurden gemäss den Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes eingetragen und fünf weitere haben bei der zuständigen Behörde Anträge auf Registrierung eingereicht. Sowohl diese Behörde, das Cooperative Department, als auch die Vereinigung der Fischergenossenschaften haben den Fischern wert-volle Ratschläge erteilt und sie bei ihrer Arbeit ermutigt.

In einem Gebiet, wo die Fischereimethoden zu überholt sind, um der Nachfrage Rechnung tragen zu können und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Fischer in erster Linie von weitergehender Mechanisierung und grösserer Leistungsfähigkeit abhängen muss, hat die Errichtung von Genossenschaften es Gen Fischern bereits ermöglicht, sich Aussenbordmotoren anzuschaffen. Dadurch wurden sie in die Lage versetzt, entferntere Fanggründe aufzusuchen und längere Zeit beim eigentlichen Fischfang zu verbringen, so dass sich sowohl die Produktion als auch die Einkünfte erhöht haben. Zu den verschiedenen technischen Fortschritten gehört der Gebrauch von Nylon-Angelschnüren, und die von den Genossenschaften gewährte grössere Unterstützung bei kollektiven Einkäufen und der Herstellung von Ausrüstungsgegenständen hat sich ebenfalls günstig ausgewirkt.

Die eingetragenen Genossenschaften haben ihre Aufmerksamkeit ferner der Frage der Lieferverträge zugewandt und allen Fischer-genossenschaften wurde ein Fragebogen zugesandt, der mit einem Projekt zur Modernisierung der Fischereinschoden im Zusammenhang steht.

Die berufliche Ausbildung bleibt jedoch nach wie vor das grund-legende Problem und die Fischer werden ermutigt, sich Studiengruppen anzuschliessen und sich an Schulungskursen zu beteiligen. Die Kommission für Soziale Wohlfahrt in Jamaika hat an der Nordküste zwei Schulungslager für Fischer eingerichtet, in denen leitende Funktionäre in den Pflichten und Verantwortlichkeiten der Mitglieder von Genossenschaften unterrichtet werden und in denen sie mit den Methoden der Registrierung von Genossenschaften im Rahmen der Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes vertraut gemacht werden.

Weitere Projekte für die zukünftige Entwicklung der Fischereiindustrie beinhalten u.a. die weitere Motorisierung der Fischereifahrzeuge. Verwendung moderner Bootstypen und korporative Verkaufsmethoden. Die eingetragenen Genossenschaften sollen auch ermutigt werden, aus einem Teil ihrer Gewinne einen Reservefonds zu bilden, aus dem Krankengelder bezahlt und etwaige Verluste von Ausrüstungsgegenständen kompensiert werden können.

VEREINIGTE STAATEN Fischer fordern garantierte Entlohnung

Fast die gesamte Fischereiflotte des Hafens von Boston ist derzeit stillgelegt, da die in der Atlantic Fishermen's Union (Mitglied der der ITF angeschlossenen Seafarers' International Union) organisierten

Fischer wegen der niedrigen Fischpreise die Arbeit niedergelegt hatten.

Die Entlohnung dieser Fischer beruht auf einem Prozentsatz des Verkaufswertes des Fangguts. Da die Verkaufspreise das niedrigste Niveau erreicht haben, ist es den Fischern unnöglich geworden, ihren Lebensunterhalt im Fischfang zu verdienen.

Die Fischer bemühen sich, die Reeder dazu zu bewegen, ihnen einen garantierten Mindestanteil von 6 Cents (6d.) pro Pfund zuzusichern, aber angesichts der gegenwärtig auf dem Markte herrschenden Depression hat sich nur ein Betrieb mit fünf Schiffen zu dieser Garantie bereiterklärt. Die übrigen mehr als fünfzig Schiffe sind aufgelegt. Die Neuvorker Fischer sind von dem Preissturz ebenfalls arg in Mitleidenschaft gezogen worden.

# PERSONAL DER ZIVILLUFTFAHRT

#### INDIEN

Vorgeschlagene Lohnund Gehaltsskalen für das Personal der Indian Airlines Corporation (ITF) Die Eingliederung des Personals der früheren indischen Luftverkehrsgesellschaften in die verstaatlichte
Indian Airlines Corporation
soll mit grösserer Beschleunigung
durchgeführt werden. Zu diesem Zweck

wurde eine aus drei Mitgliedern bestehende Personalkommission eingesetzt, deren Aufgabe in der Prüfung der Befähigung und beruflichen Erfahrung des Personals bestehen soll.

Inzwischen hat die im August 1953 zur Formulierung und Rationalisierung der Entlohnung und Arbeitsbedingungen des Personals der früheren indischen Luftverkehrsgesellschaften ernannte Untersuchungskommission das in einem Bericht zusammengefasste Ergebnis ihrer Untersuchungen veröffentlicht. Die wichtigsten Empfehlungen dieser Kommission beziehen sich auf die nachstehend angeführten Lohn- und Gehaltsskalen:

# 1. Gehaltsskalen (Monatlich)

Kapitän, I. Klasse Kapitän, II. Klasse Kopilot Erster Offizier Bordnavigator, I. Klasse Bordingenieur, I. Klasse Bordingenieur, I. Klasse Bordfunker, I. Klasse Bordfunker, II. Klasse Bordstewardess, I. Klasse Bordstewardess, II. Klasse Bordstewardess, II. Klasse Bordsteward, I. Klasse Bordsteward, II. Klasse Bordsteward, II. Klasse Bordsteward, II. Klasse	1.050 - 1.050	250 750 750 250 250 750	*)
Totation marriage (Monothich)			

<sup>\*)</sup> Eine Rupie = 1/6d.

# 3. Veberstundensätze (Pro Stunde)

# 4. Sonderzulagen (Monatlich)

Zu weiteren Zulagen, die gewissen Kategorien des fliegenden und Bodenpersonals gewährt werden, gehören: Teuerungszulagen, Ortszulagen, Wohnungsgeld- und Reisespesenzuschuss.

Im allgemeinen werden diese Empfehlungen von den Organisationen des fliegenden und Bodenpersonals als unbefriedigend bezeichnet und "bleiben hinter den gerechtfertigten Erwartungen zurück".

# BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Gemeinsame Tagung der Sektionsausschüsse der Eisenbahner und Arbeiter im Strassenverkehr

London

14./15. Oktober

Ausschuss der Eisenbahnersektion

London

16. Oktober